

CO₂+ Klima: Ein Massenwahn?

geschrieben von AR Göhring | 17. Oktober 2019

von MMnewsTV, Michael Mross

„Extinction Rebellion“: Wird die Klima-Diskussion immer irrer? Welche Rolle spielen Medien und Schulen? Welche Konsequenzen sind für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu befürchten. Michael Mross im Gespräch mit Michael Limburg vom Europäischen Institut für Klima und Energie (EIKE).

„Wahlen sind aristokratisch“: Die grauenhaften Allmachtphantasien von „Extinction Rebellion“

geschrieben von AR Göhring | 17. Oktober 2019

von AR Göhring

Der geneigte EIKE-Leser weiß längst, daß die Rettung von Klima, Natur, Umwelt und weiß Gott was für die allermeisten Aktivisten nur ein Hebel zur Erlangung von Ressourcen wie Macht und Geld ist. Da tut es nicht Wunder, wenn „Klimaschützer“ die Aushebelung demokratischer Prinzipien fordern, weil die bewährte westliche Staatsform nicht geeignet sei, genügend schnell Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Wo kommt das Geld für Extinction Rebellion her?

geschrieben von AR Göhring | 17. Oktober 2019

von Michael Klein, Sciencefiles

Die folgenden Zahlen stammen ALLE von Extinction Rebellion selbst. Die Rebellen sind, was ihre Finanzierung angeht, semi-transparent, d.h. sie genügen den Anforderungen an die Offenlegung von Spenden, die es im Vereinigten Königreich gibt. Weniger transparent sind die Rebellen dann,

wenn es um Crowdfunding- und Paypal-Unterstützer geht, so dass man auf interessierte Zeitgenossen wie Paul Homewood angewiesen ist, die zuweilen eine Lücke im System finden, die auf George Soros und seine Open Society Foundations verweist.

Klima-Gaga: „Schweden reden nicht nur von Flugscham, sie tun etwas“

geschrieben von AR Göhring | 17. Oktober 2019

von AR Göhring

Die „Welt“, ehemals bürgerlich, erzählt in einem Artikel von einem ökologisch-emotionalen Erlebnis eines Reporters.

Fridays-for-future: Schüler unter Druck – wer nicht mitmacht, wird mitunter angeprangert

geschrieben von AR Göhring | 17. Oktober 2019

von AR Göhring

Angesichts des viral verbreiteten Videos vom blockierten und verspotteten SUV-Fahrer in Frankfurt drängt sich der Eindruck auf, daß der Greta- und Klimahype unabhängig vom Inhalt allmählich zu einer kleinen Kulturrevolution à la Mao ausartet. China haben ja bereits einige unter Demokratiefeindlichkeits-Verdacht stehende Politiker mehr oder minder offen zum Vorbild erklärt.